

Jahres bericht 2019

Editorial.

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Seit einem Jahr bilden die drei Gesellschaften des Vereins Werkhaus – die Flexor, die lehrundmehr GmbH sowie die arbeitundmehr GmbH – das Kompetenzzentrum für Berufsbildung und Arbeit für Menschen mit erschwerten Zugang zu Bildung und Arbeit in der Nordwestschweiz. Jede Gesellschaft leistet einen Beitrag zur beruflichen Inklusion von Menschen mit Unterstützungsbedarf in verschiedenen Lebensphasen und mit unterschiedlichem Leistungsvermögen. Dafür verantwortlich ist ein topmotiviertes Leitungs- und Fachteam, das sich engagiert für individuelle Lösungen einsetzt. «Wir sind ein Sprungbrett und keine Sackgasse» – diese Aussage einer Klientin im Rahmen der Zertifizierung bringt unsere Haltung, die wir im Leitbild des Vereins Werkhaus ausformulierten, auf den Punkt.

Ein spannendes Jahr liegt hinter uns, das wir mit dem Qualitätszertifikat nach der Norm SODK OST+ für den Verein Werkhaus, die Flexor und die arbeitundmehr mit vielen positiven Rückmeldungen der Auditoren abschlossen.

Im Januar 2019 nahm die arbeitundmehr ihre Beratungstätigkeit in Liestal auf. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote, des grossen Netzwerks sowie des hohen medialen Echos war das Interesse bei Stellensuchenden mit IV-Rente sowie Arbeitgebenden und Institutionen von Anfang an gross. Viele Unternehmen in der Nordwestschweiz sind bereit, Menschen mit Unterstützungsbedarf in ihr Team zu integrieren. Bereits vor Ende Jahr konnten erste Arbeitsverträge abgeschlossen werden. Nicht bei allen Stellensuchenden reichte das Leistungsvermögen für den ersten Arbeitsmarkt. Hier konnten wir dank unserer Vernetzung mit Partnern im zweiten Arbeitsmarkt weitervermitteln.

Konstant hoch blieb die Nachfrage nach Begleitung und Unterstützung von Lernenden in der Berufsausbildung im ersten Arbeitsmarkt. In den letzten Jahren stellte das Fachteam der lehrundmehr eine zunehmende Mehrfachbelastung der Lernenden fest. Um dennoch einen erfolgreichen Berufsabschluss zu erlangen, benötigen sie eine intensivere individuelle Begleitung. Die rund 55 Mitarbeitenden mit IV-Rente im institutionellen Rahmen der Flexor leisteten auch 2019 hervorragende Arbeit. Zudem konnten wir das Stellenangebot mit verschiedenen Unterstützungs- und Förderprogrammen ausbauen, neue Fachpersonen einstellen und die Produktionskapazitäten erweitern.

Eine spannende Zeit liegt vor uns: Drei Gesellschaften an vier Standorten in zwei Kantonen sind eine Herausforderung für eine schlanke Organisation. Um die Durchlässigkeit zwischen den Gesellschaften sowie die Zusammenarbeit und den Austausch zu stärken, werden wir uns die modernen digitalen Möglichkeiten zunutze machen. Das umfassende ICT-Projekt werden wir in den nächsten Jahren schrittweise umsetzen.

Wir möchten uns bei allen herzlich bedanken, die engagiert an der positiven Entwicklung des Vereins Werkhaus mitarbeiteten: bei allen Mitarbeitenden und dem Vorstand, bei den Leistungseinkäufern und Partnerbetrieben sowie bei den Kundinnen und Kunden.

Langenbruck, April 2020



Erich Geiser
Präsident
Verein Werkhaus Langenbruck



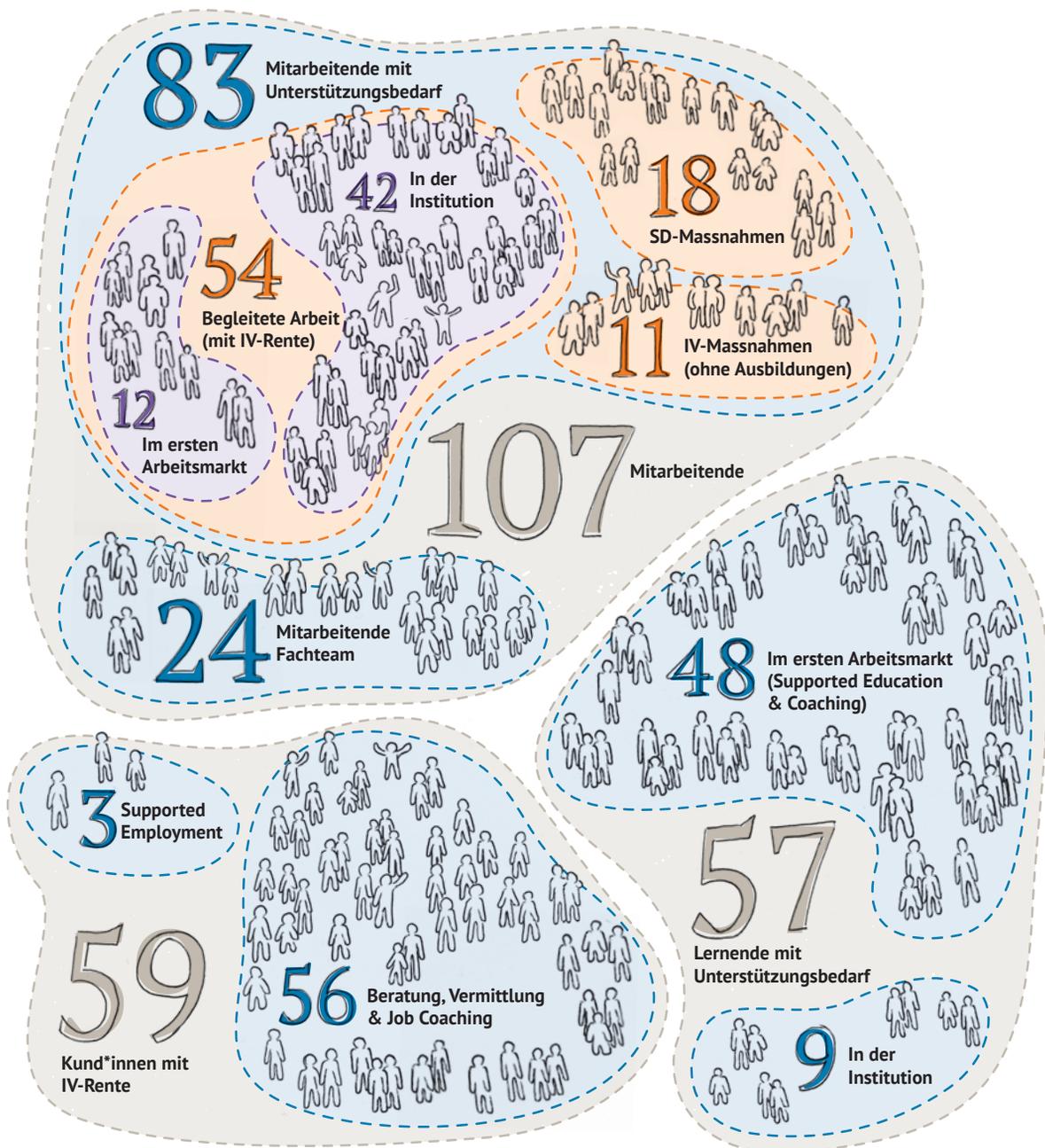
Nicole Segginger
Geschäftsleiterin
Verein Werkhaus Langenbruck

Zahlen 2019.

Das grosse Engagement aller Beteiligten schlägt sich auch in den Zahlen nieder. Tolle Umsätze in allen Bereichen sind das eine – immer mehr Menschen, die wir in ihrem Arbeits- und Ausbildungsalltag begleiten dürfen, sind das andere. Beides zeichnet den Verein Werkhaus aus.

Ursula Aellen, Leiterin Finanzen & Personal/Administration

Mitarbeitende & Lernende



Aufwand & Ertrag

3.58 Aufwand

2.24 Personal

0.47 Produktion

0.26 Miete

0.46 Infrastruktur

0.15 Verwaltung

3.62 Ertrag

1.94 Agogische Leistungen & Coaching

1.68 Produkte & Dienstleistungen

Alle Beträge in Mio. CHF

Standorte der Gesellschaften Einzugsgebiet der Mitarbeitenden, Lernenden und Kund*innen mit IV-Rente

35 Mitarbeitende, Lernende & Kund*innen aus dem Kanton
Basel-Stadt

Basel:
Lehründmehr



Rheinfelden

Oberwil

Liestal:
arbeitundmehr

Frick



159 Mitarbeitende, Lernende & Kund*innen aus dem Kanton
Basel-Landschaft

Laufen

Hölstein:
Flexor

Sissach

13 Mitarbeitende, Lernende & Kund*innen aus dem Kanton
Aargau

Langenbruck:
Flexor



Reigoldswil

Otten

Aarau

14 Mitarbeitende, Lernende & Kund*innen aus dem Kanton
Solothurn



1 Mitarbeitende, Lernende & Kund*innen aus dem Kanton
Luzern



1

Mitarbeitende, Lernende & Kund*innen aus dem Kanton
Bern



Agonische Leistungen & Coaching

Begleitete Arbeit (AKJB)

1.02 Mio. CHF
Ertrag

Beratung, Vermittlung & Job Coaching/ Supported Employment (AKJB)

0.04 Mio. CHF
Ertrag



Berufliche Massnahmen & Coaching (IV)

0.71 Mio. CHF
Ertrag

Eingliederungsprogramme (Sozialdienste)

0.16 Mio. CHF
Ertrag

Weitere

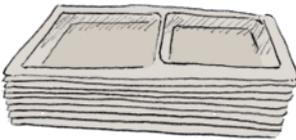
0.01 Mio. CHF
Ertrag

Produktion & Dienstleistungen

Kunststoffverarbeitung

Kunststoffverarbeitung mit Thermoverformung, fräsen, pressen, tiefziehen, zuschneiden, polieren, Rand abziehen, trennen mit Kreissäge, heissprägen, Granulat mahlen

>1.01 Mio. CHF
Ertrag



Kantine (intern)

Menüplanung, Sandwiches für Znünipause, Mittagessen zubereiten, Guetzi backen

>0.04 Mio. CHF
Ertrag



Garage

Service und Reparatur, MFK Bereitstellung, Fahrzeugdiagnostik, Benzin- und Diesel-Abgaswartung, Klimatechnik, Autoelektrik, Pneu- und Räderservice, Reinigung, Lagerung, Beratung, Verkauf

>0.26 Mio. CHF
Ertrag



Allround Service

Fenster putzen, jäten, Rasen mähen, Hecken schneiden, Arbeiten mit Hochdruckreiniger, Räumung, Entsorgung, Rückbau, Umzug

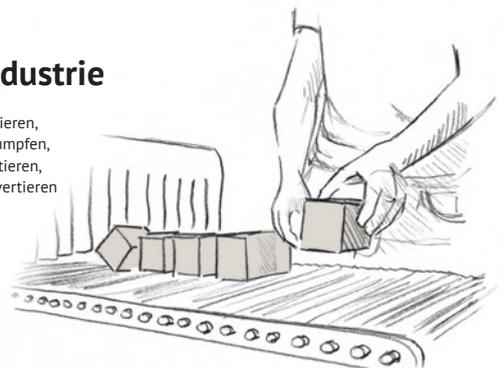
>0.10 Mio. CHF
Ertrag



Verpackung, Montage & Industrie

konfektionieren, kommissionieren, etikettieren, verpacken, schrumpfen, sortieren, kontrollieren, montieren, ausrüsten, falzen, kleben, kuvertieren

>0.09 Mio. CHF
Ertrag



Einblick.

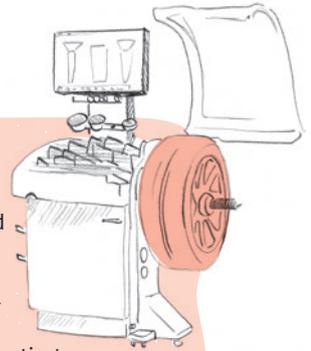
Im tollen, dynamischen Arbeitsumfeld der Flexor-Betriebe, die wirtschaftsnahe Arbeitsplätze im institutionellen Rahmen anbieten, wurde erfolgreich gearbeitet. Neue Mitarbeitende und neue Mitglieder des Betreuungsteams fanden schnell Anschluss. Mit modernen Maschinen und Geräten sowie mehr Raum wurden zusätzliche Kapazitäten für Kundenaufträge geschaffen.

Ausbau der Ausbildungsplätze in der Garage

Im Juni schloss ein Lernender die zweijährige Lehre erfolgreich ab. Aufgrund der grossen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in der Garage bauten wir die Zusammenarbeit mit Partnergaragen aus. Wir unterstützen die Lernenden während ihrer Ausbildung und die Partnergaragen bei der Förderung der Lernenden sowie bei Schwierigkeiten.
Mauro Bisonni, Werkstattleiter Garage

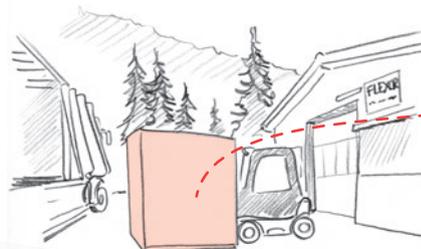
Neue Maschinen für mehr Pneu-Service

Die neuen Pneumontier- und Auswuchtmaschinen erleichtern die Arbeit in der Garage Flexor. Das Garagenteam hat rund 15 Prozent mehr Pneos verkauft und montiert.



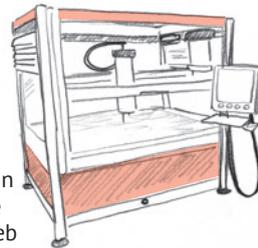
Kunststoffverarbeitung mit Grossauftrag

Ein Grossauftrag mit 40000 Platten und Schalen hat die 30 Mitarbeitenden im ersten Quartal 2019 sehr beschäftigt. Auch in den folgenden Monaten war die Qualitätsarbeit gefragt: Die Mitarbeitenden verarbeiteten ca. 50 Tonnen Kunststoff zu formschönen Schalen und Platten.
Ruedi Kirchofer, Leiter Kunststoffverarbeitung



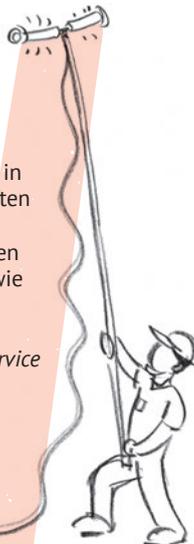
Neue Fräsmaschine für mehr Kapazität und Präzision

Um der hohen Nachfrage nach Schalen und Platten gerecht zu werden, wurde eine neue CNC-Fräsmaschine in Betrieb genommen – ein Highlight für das Team.



Mehr Daueraufträge im Allround Service

Die Abteilung Allround Service reinigte 40000 m² Bodenfläche in Gewerbe- und Privatliegenschaften – rund 5,5 Fussballfelder. Neue Daueraufträge für Gartenarbeiten und Liegenschaftsunterhalt sowie Räumungen und Rückbauten hielten das Team auf Trab.
Lukas Schläfli, Leiter Allround Service



Neue Mitarbeitende und mehr Platz in Hölstein

Aufgrund der guten Auslastung in der Abteilung Verpackung, Montage & Industrie konnten sechs neue Mitarbeitende und ein Gruppenleiter in das dynamische Team aufgenommen werden. Mit grossen Kundenaufträgen stiess die Abteilung an Raumgrenzen. Ende Jahr konnten grössere Räume in Hölstein bezogen werden.
Heidy Odermatt, Leiterin Verpackung, Montage & Industrie

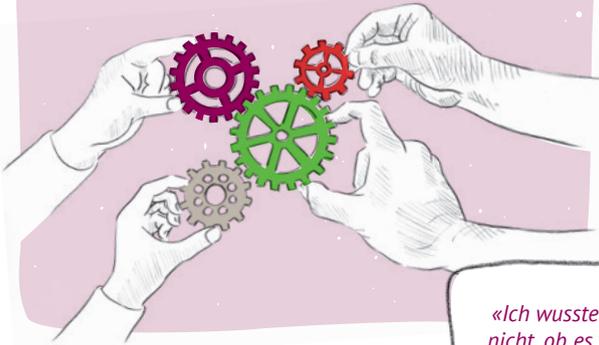


Einblick.

Die integrative obligatorische Schule ermöglicht jungen Menschen mit erschwertem Zugang zu Bildung und Arbeit gute Anschlusslösungen. Um in der Berufsausbildung bestehen zu können, benötigen sie jedoch gezielte Unterstützung und Durchhaltewillen. Damit eine Integration in die Arbeitswelt gelingt, sind auch Faktoren wie die gute Zusammenarbeit und der Austausch unter den verschiedenen Akteuren wichtig.

Individuelle Begleitung

Die jungen Menschen, die zu uns kommen, bringen immer öfter Mehrfachbelastungen mit: von Lern-, psychischen und sozialen Schwierigkeiten bis zu fehlendem Schulwissen. Um eine Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt erfolgreich absolvieren zu können, benötigen sie daher eine enge und vor allem individuelle Begleitung, die von ihnen viel Durchhaltewillen verlangt. Es lohnte sich: Alle, die im Jahr 2019 abschlossen, fanden eine gute Anschlusslösung im ersten Arbeitsmarkt.



Flexibilität der IV

Bei der IV stossen wir immer auf offene Türen, was wir sehr schätzen. Mit flexiblen Lösungen bietet die IV Hand für einen sorgfältigen Berufseinstieg (Übergang 2). Beispielsweise mit dem Teillohnsystem als Eingliederungsunterstützung. Dies ermöglicht den jungen Menschen, ihren Beitrag in der Arbeitswelt zu leisten, ohne dass der Arbeitgeber ein finanzielles Risiko eingeht.

«Das Coaching half mir, mit mir ins Reine zu kommen.»

Lernende

«Ich wusste vor dem Coaching nicht, ob es überhaupt möglich wäre, die Lehre zu meistern. Jetzt habe ich einen Abschluss und einen Job.»



«Ich habe zum ersten Mal ein Buch gelesen.»

Offenheit der Arbeitgebenden

Inklusion in den (ersten) Arbeitsmarkt geht nicht ohne engagierte Ausbildungsbetriebe, die den Lernenden eine Chance geben. 2019 verstärkten wir den Austausch mit den Betrieben und konnten sie fachlich unterstützen, was sich sehr positiv auf die Leistungen der Lernenden auswirkte. Diese Zusammenarbeit werden wir ausbauen.



Ausblick Berufsbildung 2030

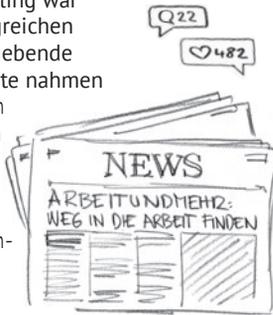
Die Initiative «Berufsbildung 2030» begrüßen wir. Wir sind der Ansicht, dass insbesondere die angestrebte Modularisierung in der Grundbildung den Lernenden mit einer Teilleistungsstörung entsprechen würde. Ihre Chance auf einen längerfristigen Verbleib im Arbeitsleben könnte steigen. Christine Hunziker, Leiterin lehrundmehr GmbH

Einblick.

Seit Januar 2019 unterstützt die arbeitundmehr Menschen mit IV-Rente beim Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt (in die Wirtschaft), resp. beim Verbleib am Arbeitsplatz. In den ersten Monaten ging es darum, sich bekannt zu machen und zu vernetzen. Bald kamen die ersten Stellensuchenden und kurz vor Ende Jahr konnten wir erste Arbeitsverträge feiern.

Den Weg in die Arbeit finden

Das grosse Medienecho im Frühling war mitverantwortlich für den erfolgreichen Start der arbeitundmehr. Arbeitgebende und Stellensuchende mit IV-Rente nahmen uns sofort als wichtige Partnerin wahr. Wir unterstützen Personen mit IV-Rente dabei, dem Arbeitgeber ihre Fähigkeiten zu «verkaufen», und helfen, einen Weg zu finden, wie Einschränkungen optimal im Arbeitsalltag aufgefangen werden können.



Tragfähiges Netzwerk über den Kanton hinaus

Wir sind die Drehscheibe zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgebenden sowie Institutionen, die im zweiten Arbeitsmarkt Stellen anbieten. Daher legen wir Wert auf gute Vernetzung und konstruktive Zusammenarbeit über den Kanton hinaus. Ein wichtiger Partner ist das Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote (AKJB), das die Kosten für die Beratung der IV-Rentnerinnen und IV-Rentner mit Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft übernimmt.

Mitarbeitende

«Wir haben einen Weg gefunden, meine Einschränkungen optimal aufzufangen.»

«Die arbeitundmehr hat mir geholfen, den Arbeitgeber zu überzeugen, dass ich trotz IV eine gute Leistung erbringen kann und will. Er kennt jetzt meine Qualitäten und Fähigkeiten und weiss sie gut im Betrieb einzusetzen.»

«Das Fachwissen des Coachs sowie die Begleitung und Unterstützung des Mitarbeiters geben uns Sicherheit.»

«Der neue Mitarbeiter, den uns die arbeitundmehr vermittelt hat, passt gut in unser Team.»

Arbeitgebende

Erste Arbeitsverträge

Mit den Modulen Beratung, Vermittlung und Jobcoaching schaffen wir Win-Win-Situationen für alle Beteiligten. Es freut uns, dass ein Stellensuchender seinen Arbeitsvertrag im ersten Arbeitsmarkt bereits Ende Jahr unterschreiben konnte. Bei einigen Anfragen stellten wir nach den Triage-Gesprächen fest, dass für die optimale Entwicklung eine Stelle im zweiten Arbeitsmarkt zielführender war. Hier konnten wir weitervermitteln.



Fachkompetenz für Arbeitgebende

Die Arbeitgebenden schätzen unsere Fachkompetenz. Wir unterstützen sie bei der Integration des Mitarbeitenden mit IV-Rente und sie wissen, dass wir bei Krisen da sind. Auch bieten wir Hilfestellung bei Fragen zu den Sozialversicherungen, die sich bei einer Anstellung von Mitarbeitenden mit IV-Rente ergeben.



Thomas Grams,
Leiter arbeitundmehr GmbH

Kompetenzzentrum für Berufsbildung und Arbeit für Menschen mit erschwertem Zugang zu Bildung und Arbeit in der Nordwestschweiz

Der Verein Werkhaus ist die Dachorganisation für die drei gemeinnützigen Gesellschaften:

Die Flexor: Ausbildungs- und Arbeitsplätze im institutionellen Rahmen

- » **Zielgruppe:** IV-Rentner*innen, Teilnehmende von beruflichen und integrativen Massnahmen der IV, Teilnehmende von Eingliederungsprogrammen der Sozialhilfe
- » **Ausbildungen:** Automobil-Assistent*in EBA, Automobilfachmann/frau EFZ, Supported Education Automobil, PrA Betriebsunterhalt, PrA Industrie
- » **Arbeitsbereiche:** Kunststoffverarbeitung, Verpackung, Montage & Industrie, Allround Service, Garage
- » **Standorte:** Langenbruck und Hölstein

Die lehrundmehr GmbH: Unterstützung während der Berufsausbildung im ersten Arbeitsmarkt, beim Abschluss sowie beim Eintritt ins Berufsleben

- » **Zielgruppe:** Lernende und junge Erwachsene in beruflichen Massnahmen der IV sowie Programmen der Sozialhilfe
- » **Standorte:** Basel und Liestal

Die arbeitundmehr GmbH: Berufliche Orientierung, Stellenvermittlung, Coaching beim Eintritt in den (ersten) Arbeitsmarkt sowie beim Erhalt des Arbeitsplatzes in Konflikt- und Krisensituationen

- » **Zielgruppe:** IV-Rentner*innen, Personen mit erschwertem Zugang zur Arbeit
- » **Standorte:** Liestal und Basel

Wir beraten auch Unternehmen bei der Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf sowie Private ohne IV-Rente.

Geschäftsleitung

- » Nicole Seggiger, Geschäftsleiterin Verein Werkhaus
- » Nicole Seggiger, Institutionsleitung Flexor
- » Christine Hunziker, Leiterin lehrundmehr GmbH
- » Thomas Grams, Leiter arbeitundmehr GmbH

Mitglieder des Vorstands des Vereins Werkhaus Langenbruck

- » Erich Geiser, Präsident, Bannwil
- » Carmen Jeker, Vizepräsidentin, Maisprach
- » Bruno Imsand, Liestal
- » Vera Jochum, Oberwil
- » Christof Brunner, Aesch

Der Verein Werkhaus finanziert sich über Produktions- und Dienstleistungserträge, kantonale Betriebsbeiträge, Leistungsabgeltung durch die IV-Stellen und Sozialämter sowie über Spenden von Firmen und Privatpersonen.

Bankverbindung:

Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal, IBAN CH29 0076 9016 9101 3444 2
Besten Dank an alle, die uns im Jahr 2019 unterstützt haben.

Kontakt

Verein Werkhaus, Bärenwilerstrasse 10, 4438 Langenbruck
Telefon +41 62 390 18 80, info@vereinwerkhaus.ch